



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2019/3106

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

23.08.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	24.09.2019	Beratung	öffentlich
Finanz- und Rechtsausschuss	30.09.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	10.10.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Vermarktung Dienstleistungsquartier Bahnstadt-Westseite
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 19.08.19

Anlage/n:

3106 - Antrag

Fraktion OPLADEN PLUS • Bahnhofstraße 12 • 51379 Opladen

Ratsfraktion

Bahnhofstraße 12
51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Opladen, den 19.08.2019

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Vermarktung Dienstleistungsquartier Bahnstadt-Westseite

Die Vermarktung des Dienstleistungsquartiers Bahnstadt-Westseite, südlich neuer Busbahnhof, wird nicht vor 2022 gestartet.

Die Verwaltung wird gebeten, die Veräußerungserlöse für das Dienstleistungsquartier Bahnstadt Westseite frühestens im Haushalt 2023 einzuplanen.

Begründung:

Die Fläche des zukünftigen Dienstleistungsquartiers (Optimum) wird bis in das Jahr 2023 zum Bau des Bahnhofsquartiers als Baubetriebsfläche genutzt. Erst im Anschluss kann das Grundstück zur Verfügung gestellt werden.

Derzeit ist aber ein Veräußerungserlöseingang im Haushalt 2020 vorgesehen, d.h. mit einem Vermarktungswettbewerb müsste relativ zeitnah begonnen werden.

Das ist jedoch aus fachlichen wie finanziellen Gründen nicht sinnvoll:

Das Grundstück wird in naher Zukunft im Wert steigen, auch, weil das Umfeld sich zunehmend entwickelt und damit die besondere Qualität der Lage des Dienstleistungsquartiers erst richtig zur Geltung kommt. So wird das Grundstück zudem für einen breiteren Investorenkreis interessant. Die Chancen für eine besonders attraktive Bebauung steigen.

Auch lässt sich im fortgeschrittenen Zeitpunkt genauer sagen, welche bauliche Lösung und welches Nutzungskonzept den Standort am meisten beflügeln.

So wird die Verwertung dieses Grundstückjuwels eher besser, wenn man noch eine Weile mit der Vermarktung abwartet und sich nicht schon jetzt vorzeitig an einen In-

vestor bindet, dem man das Grundstück ohnehin erst in gut vier Jahren übergeben könnte.

Schlussendlich ist es gar nicht so schlecht, wenn die positiven Entwicklungen auf der Westseite nicht alle mit einem Schlag entstehen, sondern als Abfolge von Entwicklungsschritten realisiert werden und damit auch wahrgenommen werden können.

Das Dienstleistungsquartier ist das letzte große noch zu vergebende Grundstück der Bahnstadt. Hier besteht die Chance einen Schlussstein des gesamten Projektes zu setzen. Diese Chance sollte ganz bewusst und behutsam genutzt werden!

Oliver Faber

Markus Pott